

Okkultismus – Jesus ist stärker

Vorbemerkungen

Es gibt im Grunde drei Möglichkeiten mit dem Thema Okkultismus umzugehen:

1. Man verlacht alles, was damit zusammen hängt und bezeichnet es als Humbug.
2. Man hat ein übertriebenes Interesse daran (auch in christlichen Kreisen) oder
3. Man sieht es als Wirklichkeit aber nicht als Hauptthema an.

Okkultismus kommt in der Bibel als Begriff nicht vor, jedoch die Sache an sich. Okkult ist lateinisch und heißt geheim, geheimnisvoll, verborgen.

Die Bibel entfaltet keine ausführliche Lehre über Satan und die Dämonen. Sie werden jedoch als Wirklichkeit dargestellt. Die Machtverhältnisse sind in jedem Fall geklärt, der dreieinige Gott ist stärker als der Satan und alle seine Dämonen.

Das nebenstehende Schaubild stellt die natürliche Welt dar, in der wir leben. Diese Welt ist umgeben und durchdrungen von der übernatürlichen Welt. Die übernatürliche Welt besteht aus dem Bereich des Lichts mit Gott und den Engeln und dem Reich der Finsternis mit Satan und den Dämonen.

Haben Sie schon einmal Erfahrungen mit Okkultem gemacht?

Jesus ist stärker

Lesen Sie bitte **Markus 1, 21-28** (die Parallelstelle ist Lukas 4, 31-37).

Was fällt Ihnen an diesem Bericht auf?

Unmittelbar vorher war Jesus 40 Tage in der Wüste und wird dort von Satan auf die Probe gestellt

(ausführlich berichtet in Matthäus 4,1-11 u. Luk. 4,1-13).

Kapernaum war zur Zeit Jesu ein wohlhabends Großdorf.

Die **Synagoge** war der Versammlungsort der jüdischen Gemeinde. Jeder jüdische Mann durfte dort sprechen, solange er die Erlaubnis des Synagogenvorstehers hatte. Jesus spricht an einem Sabbat in der Synagoge. Die Zuhörer merken, dass vollmächtiger lehrt als die Schriftgelehrten.

Außerdem hält sich in der Synagoge ein Mann auf, der von einer bössartigen übernatürlichen Macht besessen ist.

Bei seinem ersten Auftritt in der Öffentlichkeit bekommt es Jesus gleich mit dämonischen Mächten zu tun. Und das sogar in der Synagoge.

Wie geht Jesus mit dem besessenen Mann um?

Der Dämon spricht Jesus mit seinem Namen an. Er versucht mit dem Aussprechen des Namens einen „Gegenzauber“ (vergleichen Sie 1. Mose 32, 8ff), denn den Namen eines Menschen wissen, das verleiht Macht.

Jesus befreit den Mann

Jesus besiegt den Dämon jedoch mit wenigen kompromisslosen Worten. Wenn Jesus auf das Reich der Finsternis trifft, dann kennt er nur ein Entweder-Oder. Es gibt kein Zusammenwirken der beiden Bereiche. Von Anfang seines Wirkens ist klar, dass Jesus stärker ist als Satan und seine Dämonen. Der besessene Mann ist sofort frei von okkulten Mächten.

Was lernen Sie aus dieser Begebenheit?

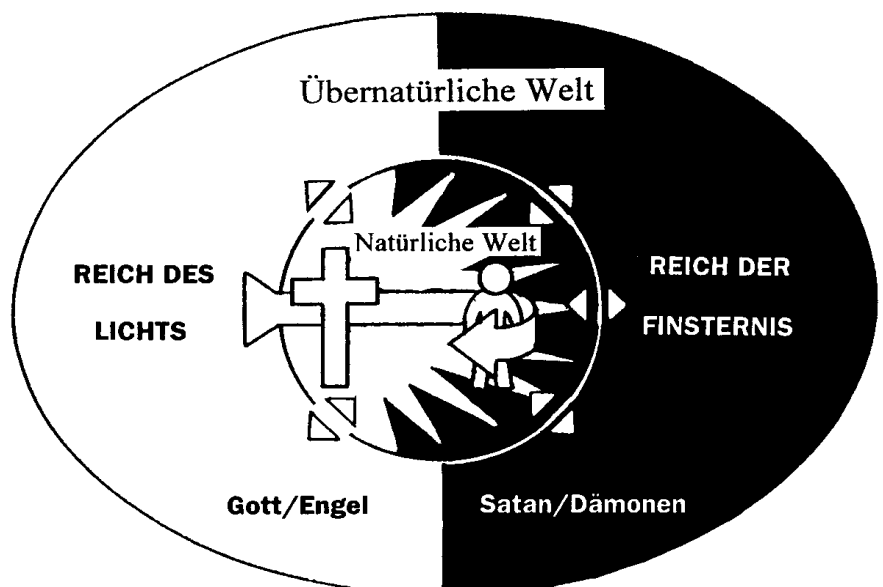


Abbildung aus: *Ich entdecke, was die Bibel lehrt. Kapitel 20, S. 6*